

„cor unum et anima una in Deum – ein Herz und eine Seele in Gott“
(Aurelius Augustinus)

Der GOTT allen Lebens hat unseren lieben Mitbruder,

Herrn Konsistorialrat, KommRat

Prälat Wilhelm Neuwirth

Augustiner Chorherr des Stiftes St. Florian

emeritierter Propst und Generalabt

Träger des Silbernen Verdienstzeichens und der Kulturmedaille des Landes Oberösterreich

Ehrenbürger von St. Florian bei Linz

Mitglied der Studentenverbindungen Tillysburg, Franco Bavaria, Austria Innsbruck und Severina

am Samstag, den 13. Februar 2021 zur himmlischen Ruhe gerufen.

Wilhelm Neuwirth wurde am 12. März 1941 in Linz geboren, Enns jedoch war seine Heimat. Die historische Stätte des Martyriums des heiligen Florians hat ihn geprägt. Nach abgelegter Matura in Wilhering trat er im Jahr 1960 im Stift St. Florian zusammen mit 6 Kandidaten ein. Das Theologiestudium absolvierte er in Salzburg und in der Hauslehranstalt des Stiftes. Am Festtag des Heiligen Florian, am 4. Mai 1966 wurde er zum Priester geweiht. Nach Kaplansposten in Ried i.d. Riedmark und Vöcklabruck wurde er 1972 Pfarrer in Linz-Kleinmünchen.

Nach dem unerwarteten Tod von Propst Dr. Johannes Zauner wurde er von den Mitbrüdern im Jahr 1977 im Alter von 36 Jahren zum 56. Propst des Stiftes St. Florian gewählt. Von 1982 – 1992 übernahm er den Vorsitz der Konferenz der Männerorden in der Diözese Linz. In diözesanen Diensten hat er mit anderen den Arbeitskreis „Christ und Wirtschaft“ aufgebaut und dort 20 Jahre mitgearbeitet, auch andere Aufgaben in der Diözese Linz begleiteten ihn ein Leben lang. Von der Augustiner Chorherrenkongregation wurde er 1987 zum Generalabt gewählt und hat diesen Dienst bis 2002 ausgeübt.

Neben den vielen pastoralen und wirtschaftlichen Aufgaben war ihm das Stift mit seiner spirituellen, kulturellen, wirtschaftlichen und überregionalen Bedeutung immer Auftrag und Freude. In den 90er Jahren wurde die Stiftskirche und die große Bruckner-Orgel restauriert, das Sängerknabeninstitut saniert und auf neue Beine gestellt, das ehem. Stiftsspital an die Lebenshilfe übergeben und die Stiftskirche 1999 zur Basilika erhoben. In seine Zeit als Propst fallen auch die großen Landesausstellungen „Welt des Barock“ 1986 und „Vom Ruf zum Nachruf. Anton Bruckner“ 1996. Den Kontakt mit den Mitbrüdern in den Stiftspfarran mit all deren pastoralen Anliegen ließ ihn viel unterwegs sein. Auch für die Mitbrüder im Haus und die vielen tagtäglichen Anforderungen stand er in Gesprächen sehr einfühlsam zur Verfügung.

2005 resignierte er als Propst und war seit dieser Zeit als Seelsorger in der Pfarre Ansfelden. In diese Zeit fällt auch die außerordentliche Sanierung des großen Pfarrhofes dieser Pfarre.

In den letzten Wochen nahm seine Erkrankung sehr rasch ernste Züge an. Nach anfänglicher Hoffnung war der Abschied für alle sehr plötzlich und überraschend.

Wir werden ihn am Freitag, 19. Februar 2021 um 9 Uhr beim Einsertor empfangen und zur Aufbahrung in die Basilika bringen. Dort besteht dann bis 18 Uhr die Möglichkeit, persönlich von ihm Abschied zu nehmen. Am Samstag, 20. Februar 2021 feiern wir das Requiem um 10 Uhr in der Basilika. Den Corona- Bestimmungen folgend bitten wir von einer Teilnahme abzusehen. Anschließend erfolgt die Beisetzung am Priesterfriedhof des Stiftes.

St. Florian, 13. Februar 2021

**Propst, Dechant und Konvent
des Stiftes St. Florian**

**Karl Rofner, Monika Kroll
und alle Verwandte**